



Sankt Thomas von Aquin e.V.

Kapellenweg 4 / 88145 Wigratzbad

Rundbrief Nr. 17

16.07.2017

Skapulierfest

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Die FAZ titelte kürzlich: *„Luther ist die Pleite des Jahres“*. *„Das Jubiläum der Reformation sollte ein einziger großer Erfolg werden.“* Jedoch: *„Vielfach sind die Besucherzahlen hinter den Erwartungen zurückgeblieben, teils sogar drastisch. Die Zwischenbilanz fällt jetzt, in der Mitte des Jubiläumsjahrs, ernüchternd aus. Weltausstellung in Wittenberg, Kirchentag in Berlin, ‚Kirchentage auf dem Weg‘, Abschlussgottesdienst – überall lagen die Zahlen niedriger als vorausgesagt.“* Dabei hatte man sehr viel Geld aufgewendet: *„Alles in allem dürften sich die staatlichen, kirchlichen und privaten Investitionen ins Jubeljahr auf annähernd eine halbe Milliarde Euro summieren.“*

Hiermit zeigt sich wieder einmal, daß Werbemaßnahmen und viel Geld nicht genügen, um ein religiöses Interesse hervorzurufen. Zudem zeigt sich, daß Martin Luther nicht der Sympathieträger ist, für den man ihn gehalten hat. Wir jedoch dürfen nicht vergessen, welchen Einfluß seine Irrlehren bis heute haben. Manchen erscheinen vielleicht die Lehren Luthers der Vergangenheit anzugehören, dabei waren sie *„der Ausgangspunkt für die ganze moderne Bewegung der Gedanken, zuerst mehr in der Philosophie und dann in der Theologie...“* Dies versucht der erste Beitrag unserer Juli-Ausgabe des „Antimodernist“ zu zeigen.

Der Philosoph Immanuel Kant wäre ohne die Ideen Luthers nicht denkbar. Seinerseits markiert er laut „Wikipedia“ den *„Beginn der modernen Philosophie“*. Wie Anton M. Holzer aufzeigte, ist seine Philosophie mit dem katholischen Glauben nicht vereinbar: *„Hätte also Kant mit seiner in der ‚Kritik der reinen Vernunft‘ entwickelten Auffassung recht, so wäre dem ganzen katholischen Glauben die vernünftige Basis entzogen. Denn nach Kant ist dieses höchste, notwendige und zugleich aller-realste Wesen, das landläufig als Gott bezeichnet wird, in Wirklichkeit eine bloße Vorstellung, eine Idee der Vernunft; ob ihr ein ‚Ding an sich‘ entspricht, darüber läßt sich für die Vernunft in ihrem theoretischen Gebrauch nichts ausmachen, weder für noch wider. Genauer gesagt ist die zum höchsten Urwesen ‚Gott‘ personifizierte Idee sogar das Ideal der reinen Vernunft.“* Darüber handelt der zweite Artikel, eine Fortsetzung der schon im Januar begonnenen Reihe mit Schriften von Anton Holzer.

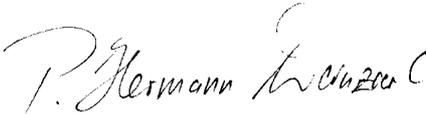
Der Naturalismus bildet die Grundlage sowohl für Luther als auch für Kant. Luther zerstört die Gnade, Immanuel Kant die Metaphysik. Damit ist der Weg zur übernatürlichen Religion verschlossen. Unsere Kleine Geschichte des Naturalismus beschreibt hingegen in ihrem 6. Teil die Gründung der Kirche durch Christus als das übernatürliche Reich Gottes auf Erden.

Wie notwendig wären diese Einsichten für alle Katholiken, doch wie gering ist ihre Verbreitung. Jeder von Ihnen könnte zu einer weiteren Verbreitung beitragen, indem er auch nur einen neuen Leser hinzugewinnt. Vielleicht gibt es in Ihrem Bekanntenkreis den einen oder anderen, der für religiöse Themen offen ist?

In letzter Zeit melden sich wiederholt Priester bei uns, die Interesse an unserer Arbeit haben. Ein Ziel unseres Vereins ist es, solche Priester zu unterstützen. Dem dient auch unser Haus in Burgkirchen, das Priestern zur Verfügung stehen soll. Das verursacht natürlich laufende Kosten, die von uns gedeckt werden müssen, und für die wir auf Ihre Großzügigkeit angewiesen sind.

Jetzt schon sagen wir herzlich „Vergelt's Gott“ für Ihre Hilfe.

Mit priesterlichem Segensgruß

Hr


Unsere Bankverbindung:

Sankt Thomas von Aquin e.V. | Kreissparkasse Ravensburg

Konto 101110909 | BLZ 650 501 10

IBAN: DE88 6505 0110 0101 1109 09

BIC: SOLADES1RVB